## G K

Justlehay - Stollium

Austerdamen V. 64.

Licher Kerr Kolbe,

Pris and Kleine

Mustande sind Hinsterwine des Allinglichen hiefen mir bis j'est keine

Riche, Munter in slanden für Mure letz

the Brich, wie ich das beite mit

your besonders her bicher Anforchlingkeit

the mochte.

The var in swischen bei

Have Vormel, der mir sagte desp Herr

Kais er gern Arbeiten von mir sehne

mochte. Herr Keiner ist ehn, vie mir

Vormel mitt eille, sit hinger lat vereigt,

sodafs some Rickhech ab gerartet

wester mings.

Ulrigan var V. mich in

meinem Arlete. Se hatte kreichust

wester mings.

Ulrigan var V. mich in

meinem Arlete. Se hatte kreichust

wester mings.

Ulrigan var V. mich in

Meffenslich bei karm leinert; is vir

vor sehr zu wirts hen.

Ylanden Keiser sie verbeg

mid mit z hick ist, geme ich Sie b

bitte, worte met un Herre Keiser zu

schneichen ?

Sammlungsbereich Korrespondenzen Verfasser\*in Kurt Zimmermann Adressat\*in Georg Kolbe Erwähnte Personen Günter von Scheven Galerie Alex Vömel [Düsseldorf] Kaiser **Datierung** 18.06.1934 **Umfang** 1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag **Erwerbung** Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002 Inventarnummer GK.435 **Transkript** vorhanden

Datensatz in Kalliope 1512249

Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Rechte





Eine Zeichnung "Menschenpaar / männlicher Akt" von Kurt Zimmermann befindet sich im Nachlass Georg Kolbes.

Zimmermann berichtet von Besuchen des Galeristen [Alex] Vömel, der einige seiner Figuren ausstellen wollte. Weiterhin erwähnt er einen Herrn Kaiser [wohl ein Kolbe bekannter Sammler].

## **Transkription**

[18.6.1934, Datum Poststempel]

Düsseldorf-Stockum Amsterdamer Str. 64

Lieber Herr Kolbe,

tausend kleine
Umstände und Hindernisse des Alltäglichen ließen mir bis jetzt keine
Ruhe, Ihnen zu danken für Ihren letzten Brief, wie ich das heute mit
ganz besonders herzlicher Aufrichtigkeit
tun möchte.

Ich war inzwischen bei Herrn Vömel<sup>(1)</sup>, der mir sagte, daß Herr Kaiser<sup>(2)</sup> gern Arbeiten von mir sehen möchte. Herr Kaiser ist aber, wie mir Vömel mitteilte, seit einiger Zeit verreist, sodaß seine Rückkehr abgewartet werden muß.

Übrigens war V. auch in meinem Atelier. Er hatte erwähnt, zwei Figuren von mir auszustellen, wozu es aber nicht zu gekommen ist. Hoffentlich habe ich in Zukunft doch etwas Glück bei Herrn Kaiser; es wär so sehr zu wünschen.

Glauben Sie, daß es richtig und nützlich ist, wenn ich Sie bitte, noch mal an Herrn Kaiser zu schreiben?

Seite 2

Wenn die Möglichkeit käme, die zermürbenden Sorgen um das Nötigste verschwinden zu sehen, lebte ich hier geradezu im Paradies. Nicht die Menschen hier, sondern die herrliche Natur u. Größe des Niederrheins, die mir alles gibt, um meine Kraft zu entfalten.

Immerhin arbeite ich stoßweise, heftig u. mit großer Hingabe, unterstützt durch wenige aber wertvolle Menschen, die zu mir halten.

So schickte mir Günther v. Scheven<sup>(3)</sup>, der Gute, das Testament Rodin<sup>(4)</sup>s.

In der großen Freude, Sie zu kennen



und zu verehren, wünsche ich Ihnen das Allerbeste und grüße Sie herzlich, samt meiner Frau, Marie.

Ihr

Kurt Zimmermann.

## **Anmerkungen**

(1)

Vömel, Alexander (23.9.1897, Emmishofen, Schweiz – 20.6.1985, Düsseldorf), Galerist, Kunsthändler. Bis 1933 Geschäftsführer der Galerie Flechtheim. Nach Alfred Flechtheims Emigration Übernahme der Räumlichkeiten und Gründung einer eigenen Galerie. https://d-nb.info/gnd/172438640

(2)

Kunstsammler im weiteren Umkreis Georg Kolbes

(3)

Scheven, Günter von (17.4.1908, Krefeld – 21.3.1942, Karpowka, gefallen), Bildhauer http://d-nb.info/gnd/118607391

(4)

Rodin, Auguste (12.11.1840, Paris – 17.11.1917, Meudon), Bildhauer http://d-nb.info/gnd/118601717